

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

305 (7.11.1846)

Literarische Anzeigen.

Neuer Fenster- und Zimmergärtner.

Bei Karl Hoffmann in Stuttgart ist ganz neu erschienen: Schmidlin, der Wintergarten. Vollständige und faßliche Anleitung zur Blumenzucht im Zimmer. Ein Handbuch für jeden Blumenfreund. Preis, brosch., 1 fl. 12 fr.

die respektiven Besitzer der ersten Auflage des Rotteck - Welcker'schen Staatslexikon.

Zu der ersten Auflage des Staatslexikons sind jetzt Supplemente erschienen, welche alle Verbesserungen und die zahlreichen und höchst wichtigen neuen Artikel der gegenwärtig herausgegebenen zweiten Auflage des Werks enthalten.

Supplemente zur ersten Auflage des Staatslexikon

gr. 8. Preis à Heft 12 gr. 15 Ngr., im Großherzogthum Baden insbesondere bei D. R. Marx in Baden; bei J. Hinterstich in Donaueschingen; bei G. Braun, A. Bielefeld, F. Kölsche in Karlsruhe; bei W. Meck in Konstanz; bei A. Emmerling, Lippe und Wirth, Fr. Wagner in Freiburg; bei J. Groos, W. Hoffmeister, C. Mohr, R. Winter, J. Fabel in Heidelberg; bei J. S. Geiger in Lahr; bei E. R. Gutsch in Eßlingen; bei J. Bensheimer, E. Köfler, Schwan und Göß in Mannheim; bei Fr. Braun in Offenburg; bei W. Panemann in Rastatt; bei Förderer in Billingen.

E 424.3 Im Druck und Verlag von C. Macklot in Karlsruhe ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Das badische Gemeindegesetz, sammt allen darauf Bezug habenden Gesetzen, Verordnungen, allgemeinen Ministerialentscheidungen und versuchter Lösung aller bis jetzt entstandenen Streitfragen. Von A. Christ, großh. badischem Ministerialrath.

I. Abtheilung. Dritte, stark vermehrte Auflage. gr. 8. br. 1845. 3 fl. oder 1 Thlr. 27 Ngr.

Das badische Gemeindegesetz. Zweite Abtheilung. Enthaltend: Beweggründe und Erläuterungen zur Verordnung vom 19. Nov. 1844, die Führung und Stellung der Gemeinderrechnungen betreffend. Von A. Christ, großh. badischem Ministerialrath. Dritte, stark vermehrte Aufl. gr. 8. br. 1845. 1 fl. oder 21 Ngr.

E 423.2 Mühlburg. Ziegelhütte zu verkaufen. Geschäftsveränderung wegen ist eine Ziegelhütte, 1/2 Stunden von Karlsruhe und vom Festungsbau in Rastatt 2 Stunden entfernt, aus freier Hand zu verkaufen.

Das Ganze besteht aus einer Trockenhütte mit 15,000 Stück Trockenbreitern, zwei Defen, 55,000 Stück Waare haltend, Waar-Schoppen zu 200,000 Stück Waare, Wohnung für zwei Stückwerkfamilien, auf den Stammlägen können jeden Tag 5000 Stück Waare gefertigt werden. Bei der Ziegelhütte befindet sich ein neu von Stein erbautes Wohnhaus, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Keller, Stallung zu 6 Stück Vieh, Schweinfälle und eine große Scheuer, zwei Gärten und Acker, das Ganze 3 1/2 Morgen haltend. Sämmtliche Gebäulichkeiten sind neu und solid.

Der Letzten, sogenannte Aheinerde, ist in großer Quantität um ganz billigen Preis aus der Nähe zu beziehen. Auf Verlangen können dem Kaufliebhaber, der das Geschäft gleich antreten kann, 200,000 Stücke fertige, trockene Waare abgegeben werden.

Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Briefe das Kommissionsbureau des J. N. von Reichenstein in Mühlburg.

E 530.3 Kuppenheim. Gasthaus = Verkauf.

Ich beabsichtige mein, an der Bergstraße nach Freiburg, eine Stunde von Rastatt, zwei Stunden von Baden, und am Eingange des Murgthals gelegenes Gasthaus zum Lamm, wegen Krankheit aus freier Hand zu verkaufen.

Dasselbe besteht in einem zwei Stock hohen gut erhaltenen Wohnhaus mit Realtschuldgerechtigkeit, hat einen großen Hofraum, Scheuer, Stallungen, zwei Keller; im untern Stock eine große Wirthsstube, Zimmer und Küche, im obern Stock dagegen einen Tanzsaal nebst 4 großen Zimmern.

Das Haus kann täglich eingesehen, so wie die Bedingungen, die sehr vorthellhaft sind, bei mir selbst vernommen werden. Dieses Haus eignet sich sowohl für einen Bäcker als Metzger; auch können in den Kauf Fässer und sonstige Wirthschaftsgeräthschaften gegeben werden.

Joh. Stricker zum Lamm.

E 518.2 Mühlburg. Hausversteigerung.

Das der Konrad Wagner's Wittve, Wilhelmine, geborene Sutter von Mühlburg, angehörende, am Marktplatz daselbst neben der Kirche stehende einstöckige Wohnhaus nebst Scheuer, Stallung, Holzremise, Schopf und großer Hofraube, nebst einem dabei befindlichen großen Pflanz- und Küchengarten wird

Montag, den 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

aus freier Hand zu Eigenthum versteigert. Dasselbe ist massiv erbaut und im gut erhaltenen Zustande, mit 4 geräumigen Wohnzimmern, 2 Kellern, einem großen verschlossenen Hofe versehen, und eignet sich zu jedem Gewerbe, hauptsächlich aber zum Betrieb der Gärtnerei oder Oekonomie, welche schon bereits seit 20 Jahren darin betrieben wurde. Die Steigerung wird im Gasthaus zum Stern in Mühlburg abgehalten, woselbst die Steigerungsbedingungen, die inzwischen bei der Eigenthümerin einzusehen sind, bekannt gegeben werden.

E 489.3 Dbrigheim. Liegenschafts-Versteigerung.

Da bei der am 8. Oktober d. J. stattgehabten Versteigerung der Karl De... geborenen Wittve, Annette, geborenen Marquart von hier, der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so erfolgt eine abermalige Versteigerung dieser Liegenschaften

Donnerstag, den 19. November d. J., Morgens 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erzielt werden sollte:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Wasch- und Backhaus nebst 2 Scheuern, unter einem Dach, mit gewölbtem Keller, Stallung, Holzremise und Gewächshaus, im untern Dorf gelegen, neben Friedr. Blum und Eucharis Ernst, welche Gebäude sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignen.
2) 1 1/2 Morgen Gras- und Baumgarten hinter dem Haus, neben dem Kellergewölbe und Hof, sodann neben Bernhard Bender und Wendel Ehrmann.
3) 2 Viertel Pflanzgarten hinter dem Haus, mit edlen Obstbäumen besetzt, ganz mit Mauern umgeben, an welchen Traubenlauben sich befinden, und durch denselben fließt die Heiligenbach, neben Friedr. Blum und Eucharis Ernst.
4) 3 Viertel Pflanzgarten im untern Dorf, mit neuerbautem modernem Gartenhaus, neben Heinrich Kraft und der Chaussee.
5) 1 Morgen Acker im 12. Morgen, neben Bürgermeister Horn und Albrecht Ludwiger.
6) 2 Brk. Acker in der Steingrüben, neben Wilhelm Rübinger und Joseph Müller.
7) 2 Brk. Acker im Baltort, neben Michael Braus und dem Farn.

Dbrigheim, den 30. Oktober 1846. Bürgermeisteramt. Horn.

E 503.3 Sinsheim. Ankündigung.

Gegen den hiesigen Bürger und Gastwirth Karl Philipp Luz wird der amtlich beschlossene Liegenschaftszugriff auf

Dienstag, den 1. Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr,

vollzogen, und erfolgt der endgültige Zuschlag nachbeschriebener Liegenschaften, wenn der beigelegte Schätzungswerth erreicht oder überboten ist.

Häuser und Gebäude.

1. Schätzungswerth. Eine in der äußern Vorstadt dahier liegende, ganz von Stein erbaute und mit der Schuldgerechtigkeit zum weißen Bären versehene, zwei-

stöckige Behausung, sammt Scheuer, Stallung, gewölbtem Keller, Brauhaus, Schweinfällen und geräumiger Hofraube, sammt hinten anstoßendem Garten, einerf. Gottfried Fischer, anderf. das städtische Schaffhaus; dem Erste Sinsheim 8 fr. zinsend. 10,500 fl.

2. Eine Chaisenremise oder Stall und dabei befindlicher Felsenbierkeller, ersteres mit Lebergebäude und gemeinschaftlicher Scheuerterrasse alda, dem Wohngebäude gegenüber, einerseits Schmiedmeister Kunze, andererseits Rathschreiber Besch. 500 fl. Dieses bringt man hiermit zur öffentlichen Kenntniß. Sinsheim, den 29. September 1846. Bürgermeisteramt. Haag.

E 511.3 Sulzfeld. Liegenschafts-Versteigerung.

Dem Freiherrn Johann Friederich von Göler werden in Folge richterlicher Verfügung vom 22. August d. J., Nr. 10,273 u. 74, Mittwoch, den 25. November d. J., Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert:

- 1. Ein zweistöckiges Wohnhaus an der Hauptstraße, neben sich selbst, beiderseits, mit 24 1/2 Ruthen Hausplatz, 3266 fl.
2. Ein weiteres Wohnhaus alda, mit Scheuer unter einem Dach, neben sich selbst, und der Königsgasse, mit 12 1/2 Ruthen Hausplatz, 1333 fl.
3. Ein zweistöckiges Stallgebäude, mit Heuboden und Speicher, neben der Königsgasse und sich selbst, mit 11 Ruthen Hausplatz, 1616 fl.
4. Eine Scheuer mit gewölbtem Keller, neben vorstehenden Gebäuden und Christian Maier, einschließlic mit 11 Ruthen Hausplatz, 1016 fl.
5. Eine weitere Scheuer mit gewölbtem Keller, neben voriger, Christian Maier und sich selbst, mit 17 Ruthen Hausplatz, 1281 fl.
6. 9 1/2 Ruthen Garten an der Hauptstraße, neben dem ad 1 beschriebenen Hause und Schwanenwirth Neff, 300 fl.
7. 77 1/2 Ruthen Garten alda, neben Gottlieb Büchle und dem nachfolgenden Stück, 200 fl.
8. 77 1/2 Ruthen Garten, auf die hintere Gasse stoßend, neben dem vorbeschriebenen und der Königsgasse, 300 fl.
9. 2 Viertel 33 Ruthen Garten an der Hauptstraße, neben derselben, der Kristgasse und Peter Bronn, 1200 fl.
10. 1 Viertel 70 Ruthen an der Hauptstraße, neben derselben und Ludwig Strähle, 600 fl.
11. 1 Morgen 3 Viertel 81 Ruthen Weinberg in der Berg, neben Franz und Joseph v. Göler, 600 fl.
12. 1 Morgen 1 Viertel 24 Ruthen im Stempel, neben Franz und Benjamin von Göler, 450 fl.
13. 1 Morgen im Böchle, neben Franz v. Göler und der Pohl, 250 fl.
14. 1 Viertel 96 Ruthen Weinberg im Stempel, neben Benjamin von Göler und der Pohl, 125 fl. Zusammen 12,537 fl.

Bei dieser, als der zweiten, Versteigerung wird der Zuschlag ertheilt, wenn auch der Schätzungspreis nicht geboten werden wird. Sulzfeld, den 29. Oktober 1846. Bürgermeisteramt. Pfeifferle.

vdt. Deutsche. E 523.3 Eppingen. Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden den Georg Soldermann'schen Eheleuten von hier

Donnerstag, den 26. November d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht wird, nämlich:

Ein zweistöckiges Wohnhaus am Marktplatz dahier Nr. 5, neben Kaufmann A. Ortallo und Restaurateur J. Andr. Glöckler, mit der Realtschuldwirthschaftsgerichtigkeit zum Hirsch; sodann ein zweistöckiges Stallgebäude und ein dreistöckiges neues Brauhaus sammt in Mitte liegendem geschlossenem Hofe. Das Ganze ist zum Betrieb der Wirthschaft, Brauerei und sonstiger Gewerbe geeignet und hat eine gute Lage. Eppingen, den 24. Oktober 1846. Bürgermeisteramt. Kaufmüller.

E 458.3 Philippsburg. Holzverkauf.

Dienstag, den 17. November d. J., werden aus dem Philippsburger Stadtwalde

ungefähr 440 Stämme ausgezeichnet schönes Forstholz von 70 bis 80 Fuß Länge und 10 bis 15 Zoll mittlerem Durchmesser, welche ungefähr 30,000 Ku-

bilfs Holz abwerfen, im Summitionswege ver- geben. Die Summittenten haben daher ihre Angebote versiegelt und mit der Ueberschrift "Korlenngholzverkauf im phillipsburger Stadtwalde" versehen längstens bis zum Dienstag, den 17. November d. J., Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Bürgermeisteramte einzureichen. Die Summitionsbedingungen können täglich in dem Rathhause dahier eingesehen und das zum Verkauf bestimmte Geholz auf dem Platz täglich vorgezeigt werden. Philippsburg, den 31. Oktober 1846. Das Bürgermeisteramt. Feinb. vdt. Kaufh.

E 534.3 Karlsruhe. (Holzverkauf.) Aus dem groß. Hartwalde, Forstbezirks Friedrichsthal, werden öffentlicher Versteigerung ausgelegt: Freitag, den 13. d. M., Distrikt Hetschels-Subl. r.: 110 1/2 Klafter dürre eichene Stumpen. Samstag, den 14. d. M., Distrikt Dielecker-Eichen r.: 152 Klafter dürre eichene Stumpen, 2 1/2 " " dürres eichenes Schelter- und Prügelholz. Die Zusammenkunft ist jeden Tag früh 9 Uhr auf der Friedrichsthaler Allee bei der Dieleckerhütte. Karlsruhe, den 4. November 1846. Großh. bad. Hofortamt. v. Schönau.

E 526.3 Ludwigs-Saline Rappena. (Alt- gußeisenversteigerung.) Donnerstag, den 19. November d. J., Vormittags 10 Uhr, wird auf diesseitigem Verwaltungsbureau eine Quantität von zweihundert Zentnern Altgußeisen und von fünfzehn Zentnern Altschmiedeeisen gegen baare Bezahlung versteigert werden, zuerst in Abtheilungen von je 33 Zentnern und zuletzt im Ganzen. Die Genehmigung der großherzoglichen Steuerdirektion wird vorbehalten. Saline Rappena, den 3. November 1846. Großh. bad. Salinerverwaltung. v. Chrismar.

E 529.2 Karlsruhe. Bekanntmachung. Die dahier unbekanntem Aufgeber nachstehender Fahrpoststücke, welche als unbeschädigt zurückgekommen sind, werden hiermit aufgefördert, sich binnen Monatsfrist über ihre Eigentumsrechte gehörig zu legitimiren, und solche gegen Zurückgabe des etwa ausgefallenen Postschens und Entrichtung des darauf haftenden Portos bei diesseitiger Registratur in Empfang zu nehmen, widrigenfalls über diese Gegenstände anderweit verfügt werden wird.

- 1) An Maurer in Balldshut. 2) " Biegler in Karlsruhe. 3) " Weiss in Jettetten. 4) " Schmidt in Heidelberg. 5) " Gerlach in Eberstadt. 6) " Schüßle in Grünstadt. 7) " Lehnhardt in Mannheim. 8) " Reich in Suttgart. 9) " Sutter in Buchen. 10) " die Redaktion der chirurgischen Zeitung in München. 11) " Schütterle in Rastatt. 12) " Sieger in Billingen. 13) " Diderit in Karlsruhe. 14) " Schanz in Ehrenstetten. 15) " Le Grand in Frankfurt. 16) " Rigger in Dirschach. 17) " Straub in Winterthur. 18) " Righaupt in Karlsruhe. 19) " Schinderhelm in Freudenstadt. 20) " Schupp in Freiburg. 21) " Knaup in Offenburg. 22) " Maurer in Kannstadt. 23) " Hoffmann in Jnytkofen. 24) " Stahl in Karlsruhe. 25) " Fischer in Karlsruhe. 26) " Buse in Ansbach. 27) " Gagliano in Bonn. 28) " Merat in Frankfurt. 29) " Canteler in Rosengarten. 30) " Wiener in Heidelberg. 31) " Bongivani in Marseille. 32) " Rathgeber in Durlach. 33) " Specht in Karlsruhe. 34) " Grimmer in Möstkirch. 35) " Pöster in Karlsruhe. 36) " Parleß in Bonn. 37) " Zehnder'sche Buchhandlung in Baden. Karlsruhe, den 3. November 1846. Direktion der großh. bad. Posten und Eisenbahnen. v. Mollenbec. vdt. Frey.

E 528.2 Karlsruhe. Bekanntmachung. Die Eigentümer nachbenannter, bei den Eisenbahnfahrten in den Monaten April, Mai, Juni und Juli laufenden Jahres zurückgelassenen Passagier-Effekten, als: Hüte, Mägen, Stöcke, Taschentücher, Pfeifen, Zigarren- Etuis, Regenschirme und sonstige Gegenstände, werden aufgefordert, dieselben binnen Monatsfrist gegen gehörige Legitimation bei diesseitiger Registratur in Empfang zu nehmen, widrigenfalls über diese Gegenstände anderweit verfügt werden wird. Karlsruhe, den 3. November 1846. Direktion der großh. bad. Posten und Eisenbahnen. v. Mollenbec. vdt. Frey.

E 535.3 Nr. 36,169 Mannheim. (Aufforde- rung und Bekanntmachung.) Von dem wegen Diebstahls dahier in Untersuchung stehenden Adam Scher- tel von Landsheim wurden unterm 22. September d. J. zwei goldene Ringe von faconirter Arbeit, von denen der eine durchgängig 1 1/2 Linien, der andere oben 2 Linien breit ist, und nach unten zu schmaler verläuft, und an deren jedem sich oben ein Plättchen zur Andringung eines Namen- zuges befindet, beide hohl und unten zerbrochen, sowie eine goldene Vorhednabel, bestehend aus zwei durch ein Ketten- verbundene Radeln, deren eine einen runden, die andere

einen, einen Hühnerhund darstellenden Kopf hat, über deren Erwerb er sich nicht gehörig ausweisen kann, verlegt. Der Eigentümer dieser Gegenstände wird aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Amte zu melden. Mannheim, den 3. November 1846. Großh. bad. Stadtamt. A. Lamey.

E 465.3 Nr. 11,669. Rheinbischofsheim. (Auf- forderung.) Bürgermeister Daniel Schneider von Neufreistadt ist ohne Erlaubnis ausgewandert und hat im Auslande sich häuslich niedergelassen. Daniel Schneider wird an durch nunmehr aufgefor- dert, binnen 8 Wochen dahier um so gewisser zu erscheinen und über seinen Austritt aus dem Unterthanenverbände des Großherzogthums sich zu verantworten, als sonst gegen ihn nach Bestimmung des bezüglichen Gesetzes vom 5. Oktober 1820 eingeschritten werden würde. Rheinbischofsheim, den 27. Oktober 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Bodmann.

E 519.1 Nr. 29,932. Bühl. (Gläubigerver- ladung.) Joseph Spizmesser, Bürger zu Moos, beabsichtigt, nach Amerika auszuwandern; es werden dessen etwaige Gläubiger zu der auf Dienstag, den 10. November d. J., Vormittags 11 Uhr, anberaumten Liquidationstagfahrt mit dem Bemerkten vor- geladen, daß man ihnen später zu ihren Forderungen dies- seits nicht mehr verhelfen könnte. Bühl, den 30. Oktober 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Heil.

E 533.1 Nr. 10,917. Gernsbach. (Schulden- liquidation.) Ueber das Vermögen des Johann Müller von Obertroth haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 23. November d. J., früh 8 Uhr, angeordnet. Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands- rechte, die der Anmeldeende geltend machen will, zu bezeich- nen, und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten. In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachschuß- Vergleich versucht werden. In Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Masse- pflegers wird der Richtererscheinende als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Gernsbach, den 27. Oktober 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Dill. vdt. Poos.

E 524.1 Nr. 24,332. Neckargemünd. (Schulden- liquidation.) Gegen Schuster Heinrich Köttiger von Neckargemünd haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 3. Dezember 1846, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet. Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläu- bigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachschußvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Neckargemünd, den 27. Oktober 1846. Großh. bad. Bezirksamt. v. Wänter.

E 487.3 Nr. 22,536. Mosbach. (Schulden- liquidation.) Ueber das Vermögen des, unbekannt wo? abwesenden Müllers Jakob Fritz von Mosbach haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtig- stellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag, den 27. November d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt. Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen An- spruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtig- keit als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung an- zutreten. Auch wird an diesem Tag ein Borg- und Nachschußver- gleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger- ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richter- scheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten ange- sehen werden. Der abwesende Gantmann wird hiermit ebenfalls zur Tagfahrt vorgeladen. Mosbach, den 31. Oktober 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Kraft.

E 508.3 Nr. 22,936. Buchen. (Schulden- liquidation.) Ueber das Vermögen des Sebastian Müller von Hainstadt haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 7. Dezember d. J., Morgens 8 Uhr, anberaumt. Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diese Masse machen will, hat solchen in ge- nannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig

Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtig- keit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten. Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachschußver- gleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigerauss- schuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richter- scheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Buchen, den 29. Oktober 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Schaff. vdt. Kaufmann.

E 536.1 Nr. 9664. Meßkirch. (Unterpfands- buch-Erneuerung.) Durch Beschluß der großh. Regierung des Seckreises vom 21. Aug. d. J., Nr. 18,443, ist die Erneuerung des Unterpfandsbuchs der Gemeinde Kast genehmigt worden. Diejenigen, welche dieses Geschäft gegen die dafür bestimmte Taggebühr von zwei Gulden über- nehmen wollen, werden hiermit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen unter Vorlage der Zeugnisse über ihre Befähigung und ihren sittlichen Lebenswandel bei dem unterzeichneten Be- zirksamt zu melden. Meßkirch, den 28. Okt. 1846. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Stein.

E 512.3 Nr. 33,560. Bruchsal. (Versäumnungs- Erkenntnis.) In Sachen der Joh. Sieber's Witwe in Ringolsheim gegen ihren Sohn, Andreas Sieber von da, Leibgedingsforderung betreffend, wird, da der Beklagte ungeachtet der öffentlichen Aufforde- rung vom 19. Juni d. J. seine Vernehmung auf die Klage nicht abgegeben hat, welche nach R. S. 1100 a c rechtlich begründet ist, auf Anrufen des kläger. Anwaltes, und nach Ansicht der §§. 253, 311 und 169 der P. O. rückfichtlich der Kosten durch Versäumnungserkenntnis zu Recht erkannt: Das Zhatfällige der Klage sey für zugestanden, jede Einrede für veräußt und der Beklagte für schuldig zu erklären, das geforderte Leibgeding oder dessen Berthansschlag mit 58 fl. 26 kr. binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung zu bezahlen und die Kosten zu tragen. B. R. B. Dies wird hiermit an Verkündungsstatt dem Beklagten öffentl. bekannt gemacht. Bruchsal, den 31. Oktober 1846. Großh. bad. Oberamt. Haury.

E 520.1 Nr. 25,046. Ettlenheim. (Erkenntnis.) In Sachen Lisette Rubin von Lahr gegen Sonnenwirth Schwörer in Schweighausen, Forderung betr. a) Wird auf den Antrag der Klägerin Gerichtszugriff auf Fahrnisse und Liegenenschaften für die urtheilmäßige Summe ad 200 fl. sammt Zins zu 5% vom 26. März 1846 er- kannt, b) Werden die Betreibungskosten der Klägerin mit 26 fl. 55 kr. zum Erlaß auf den Beklagten dekretirt und demselben aufgegeben, diese Kosten binnen 4 Wochen bei Vermeidung des Gerichtszugriffs zu bezahlen. Vorstehende Vollstreckungsverfügung und unbedingter Zahlbefehl wird nach Ansicht des §. 277 der P. O. statt Behändigung an den Beklagten öffentl. bekannt gemacht. Ettlenheim, den 18. Oktober 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Fingado. vdt. Stöcker.

E 483.2 Nr. 20,810. Achern. (Entmündigung.) Der ledige Nikolaus Seiter von Kappelrodek wurde wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und Gemein- derath Balthasar Bohner von dort als dessen Vormund bestellt. Achern, den 13. Oktober 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Bach.

E 521.1 Nr. 25,160. Karlsruhe. (Präklu- sionsbescheid.) Alle Diejenigen, welche in der Gant des Färbers Christian Jäger von Mühlberg ihre Forde- rungen bisher nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen. B. R. B. Karlsruhe, den 29. Oktober 1846. Großh. bad. Landamt. Dusch. vdt. A. Räuber, A. J.

E 371.3 Nr. 32,409. Offenburg. (Die Kon- fskription pro 1847 betr.) Die Dekretienassentierung pro 1847 in diesseitigem Bezirk findet am Samstag, den 21. November dieses Jahres, Vormittags 8 Uhr beginnend, dahier Statt, was zur Kenntnismahme der sich noch nicht dabei eingefundenen Pflichtigen hiermit bekannt gemacht wird. Offenburg, den 24. Oktober 1846. Großh. bad. Oberamt. Lichtenauer. vdt. Schubert.

E 537.3 Nr. 20,364. Radolpshzell. (Erliebte Thierarztsstelle.) Der seitherige Amtsthierarzt Jo- seph Anton Grotzch von hier ist vor wenigen Tagen mit Tod abgegangen. Es soll dessen Stelle wieder besetzt werden. Dazu ist erforderlich ein im Veterinärwesen geprüfter und tauglicher Mann, der bei gehörig praktischer Befähigung bei dem so großen Mangel an tüchtigen Männern dieses Faches ein genügendes Auskommen in unserm Bezirk finden dürfte. Demselben würden zugleich die Funktionen eines Amtsthierarztes übertragen werden. Wir laden die Bewerber ein, sich an uns unter Vor- lage ihrer Zeugnisse und Anforderungen zu wenden. Radolpshzell, den 2. November 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Klein.